Heiligenhaus aktiv fürs Klima

wertsicht

Auf lange Sicht mehr Wert.

Gefördert durch:

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

NATIONALE KLIMASCHUTZ INITIATIVE

STADT HEILIGENHAUS

Themenworkshop Stadt- und Grünentwicklung

Heiligenhaus, 28. September 2020

Referentin: Sarah Göttlicher

Agenda

- 09.30 – 10.00 Uhr Begrüßung und Einführung
- 10.00 – 10.30 Uhr Kurzvorstellung der Vision und Leitsätze
- 10.30 – 12.00 Uhr Arbeitsphase: Priorisierung der Maßnahmen
- 12.00 – 13.30 Uhr Zusammenfassung und Klärung von offenen Fragen

Hintergrund – Verantwortung übernehmen - JETZT

Derzeit steigt die globale Mitteltemperatur um 0,2 °C pro Jahrzehnt. Wenn eine radikale Wende ausbleibt, wird die Erde schon im Jahr 2040 um 1,5 °C heißer sein als in vorindustrieller Zeit – 60 Jahre früher als im Pariser Weltklimaabkommen (COP 21, 2015) beabsichtigt.

Mit der Temperatur steigt auch das Risiko, dass sogenannte Kipppunkte im Klimasystem erreicht werden.

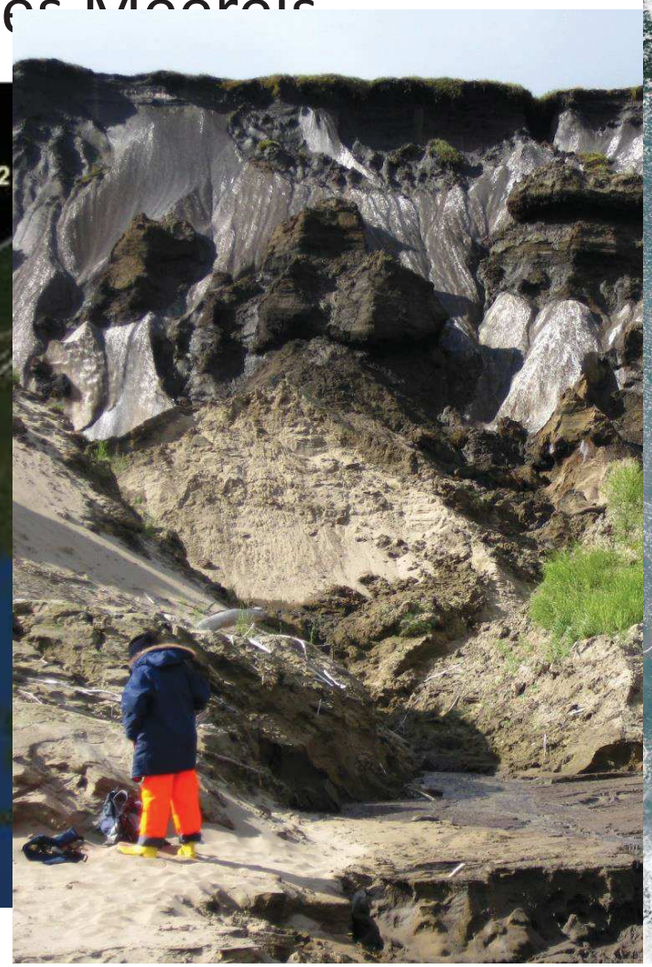
Wenn diese Schwellen überschritten werden, kommt es zu sich selbst verstärkenden, möglicherweise unumkehrbaren Prozessen, die zu noch mehr Erwärmung führen.

Quelle: IKSK Stadt Aachen, Stand Juli 2020

Quelle: https://www.dbu.de/123artikel37088rss.html

Kipppunkte im Ökosystem

Arktisches Meereis



Amazonas Regenwald

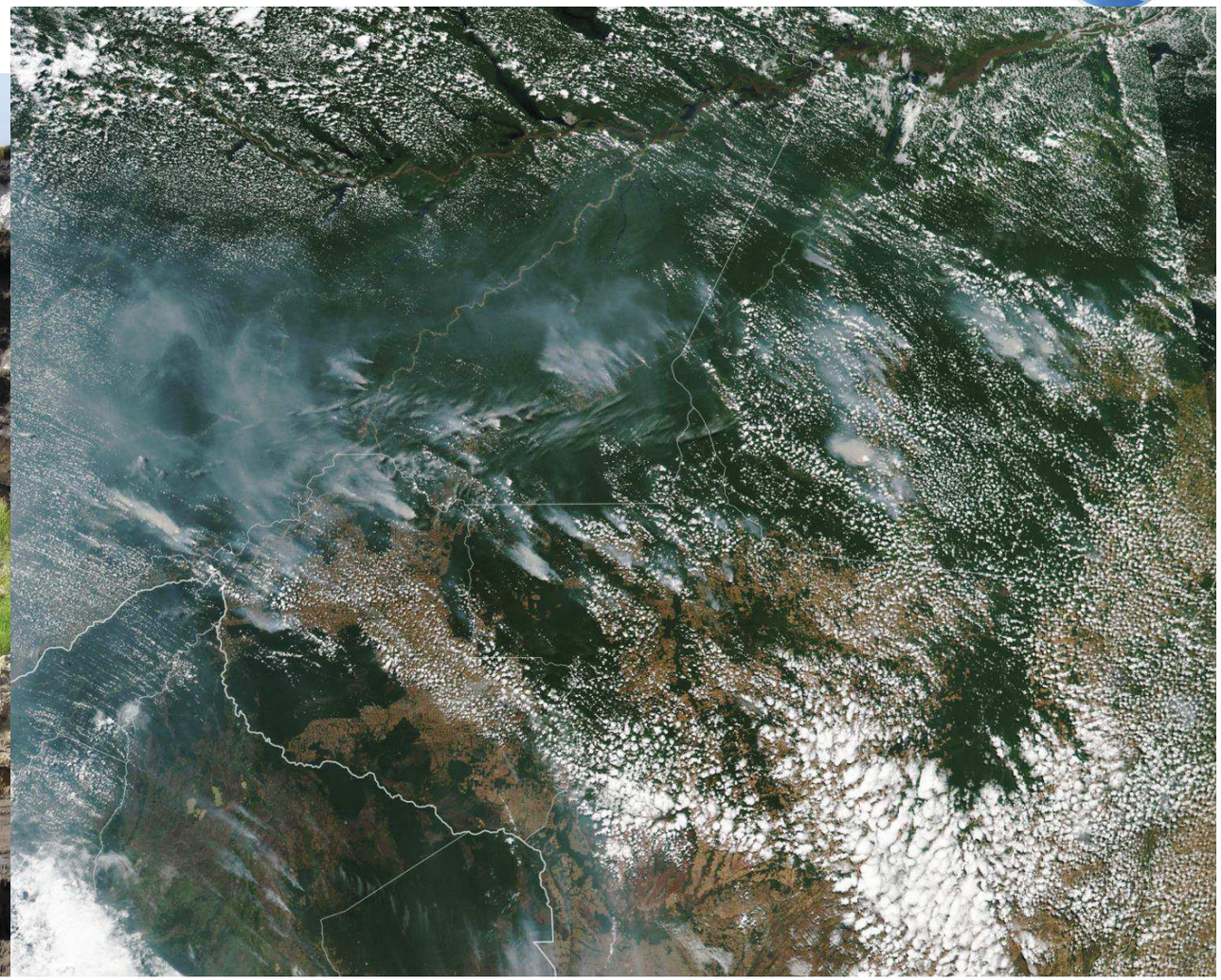
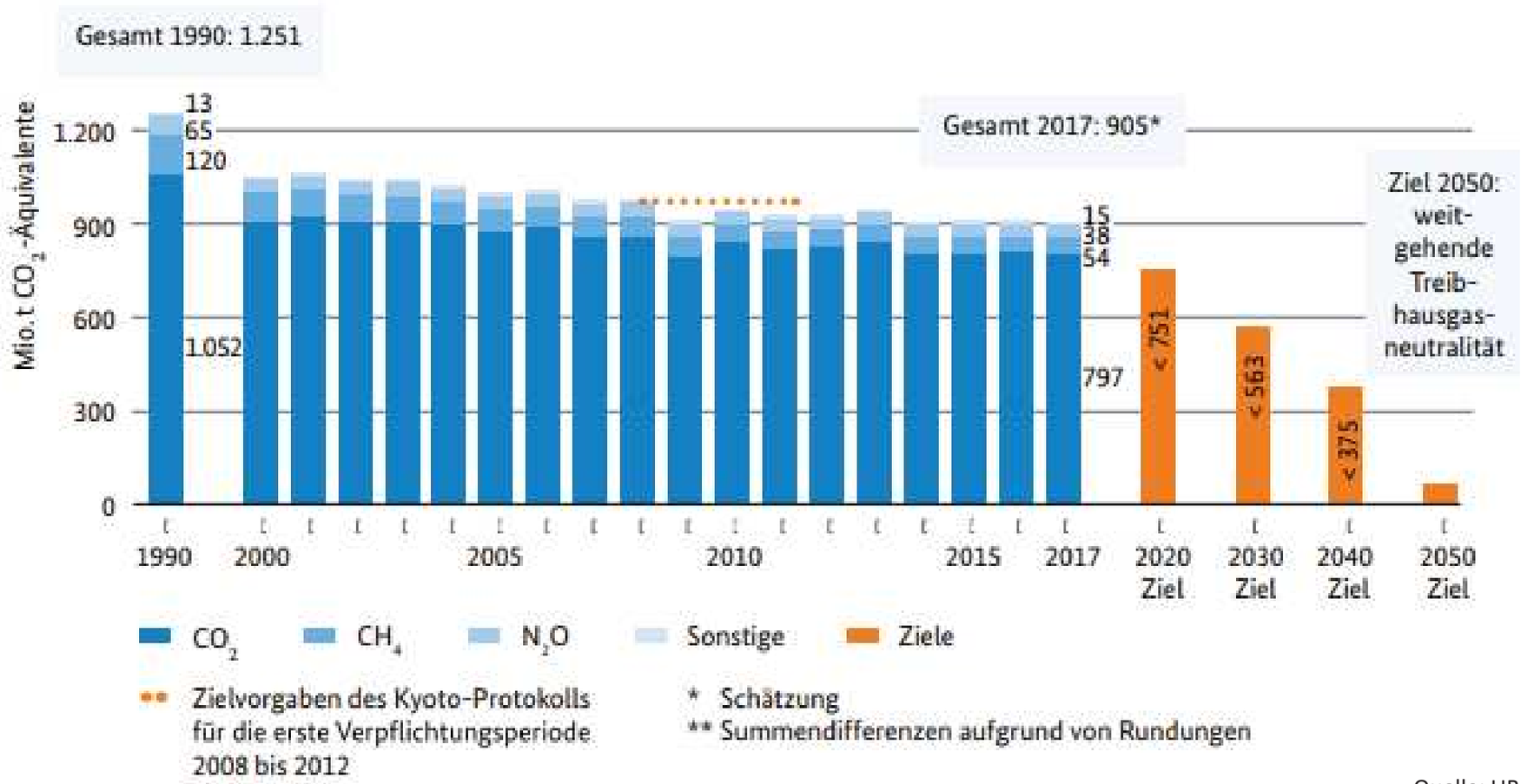


Foto: UHH/CEN/I.Preuss

Regenwaldhttps://www.spektrum.de/news/tipping-point-wann-erreicht-der-amazonas-seinen-kipppunkt/1708482

Ziele für den Klimaschutz

Deutschland möchte bis 2050 eine weitgehende Treibhausgasneutralität erreicht haben.



Quelle: UBA, Klimaschutz in Zahlen 2018

Leitbilder in Heiligenhaus – Zusammengefasst

Und welche Ziele lassen sich daraus ableiten?

- klimagerechter Umbau der Stadt als fortlaufende und zentrale Aufgabe der Stadtplanung
- Es wird angestrebt, den gesamten Energiebedarf in Heiligenhaus bis zum Jahre 2050 CO2-neutral [100% regenerativ] zu erzeugen
- Die Stadt Heiligenhaus strebt wie Bund und Land an, den Ausstoß an Treibhausgasen bis 2030 in allen beeinflussbaren Bereichen (vorrangig Energie- und Wärmeversorgung, Verkehr) auf möglichst nahe null Tonnen pro Einwohner und Jahr zu reduzieren
- Der Rat der Stadt Heiligenhaus verpflichtet sich mittelfristig, vor 2030, den Ausstoß an Treibhausgasen auf ein Minimum zu reduzieren

→ Klimagerechte Stadtplanung (inkl. Bauleitplanung?!)

→ 100% regenerative Energiequellen (neue Kraftwerke)

→ Ziele und Strategie der Stadtwerke

→ 100% regenerative Energiequellen

→ Ausbau Fuß- und Radverkehr

→ Ausbau ÖPNV und alternative Antriebstechnologien

→ Kurzfristige Maßnahmen (10 Jahres Plan)

Gefördert durch:
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages
NATIONALE KLIMASCHUTZ INITIATIVE

Wo stehen wir im Prozess?

Die Themenworkshops bilden die Basis für den Klimaschutzfahrplan in Heiligenhaus

1. Phase

Ideen

- Aufnahme Status quo
- Ideen für Klimaschutz-maßnahmen
- Verwaltungsinterner Arbeitskreis Klimaschutz
- Kick Off Workshop

2. Phase

Strategie

- Strategie und Ziele zur Umsetzung
- Vier Themenworkshops in ausgewählten Fokusbereichen

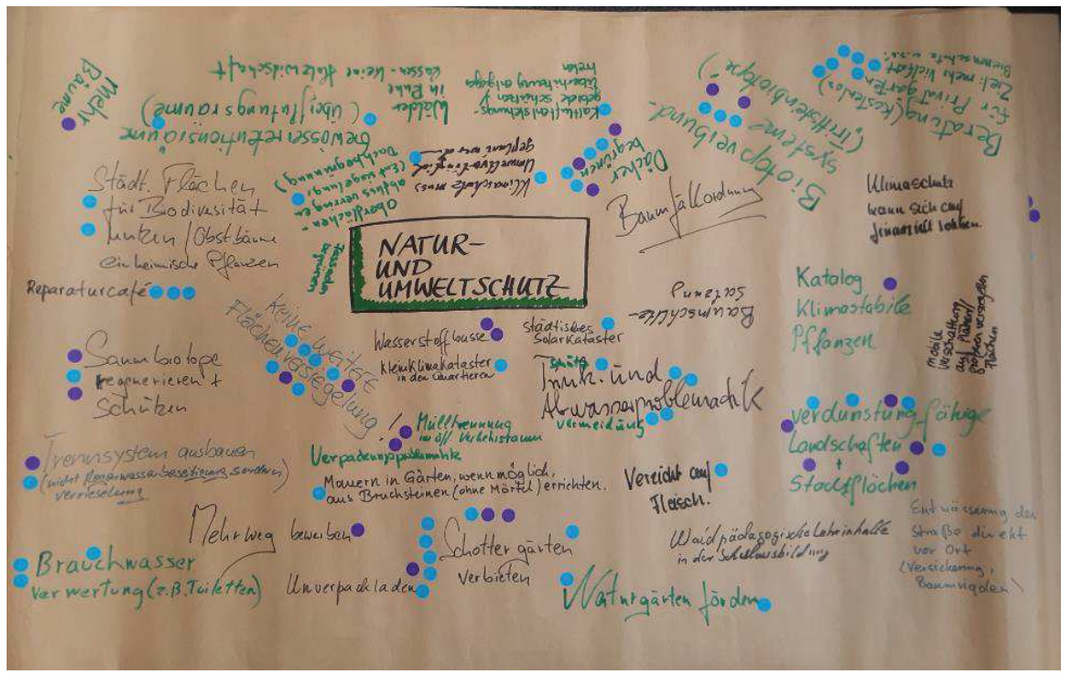
3. Phase

Plan

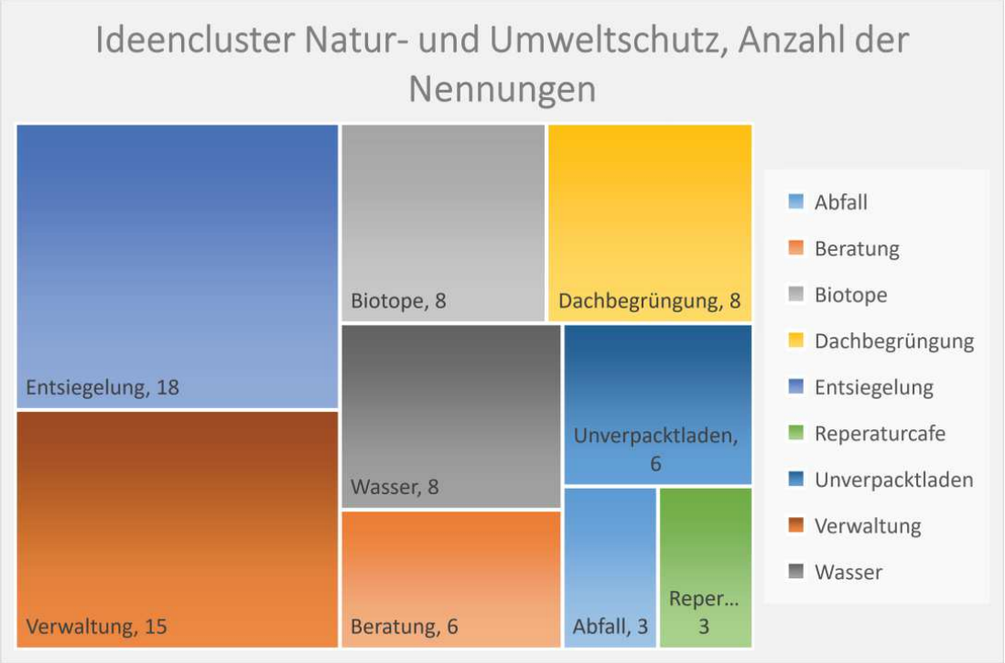
- Controllingkonzept
- Workshop zum Maßnahmenplan
- Abschlussbericht als Klimaschutzfahrplan

Nov 19 → Mai 21

Natur- und Umweltschutz – Was ist passiert



Kick Off Workshop 17. Februar 2020



Verwaltung als Vorbild – Was ist passiert

Strategie Workshop 11. Mai 2020

Ergebnis des Strategie Workshops

Herausarbeiten von vier Themenbereichen, die in Heiligenhaus den Fokus der Klimaschutzaktivitäten abbilden

Verwaltung als Vorbild

24.09.2020

Stadt- und Grünentwicklung

28.09.2020

Mobilität (Rahmen Mobilitätskonzept)

Energieerzeugung

01.10.2020

Energieeffizienz

08.10.2020

Die Vision für Heiligenhaus = bis 2030 auf nahezu 0 Tonnen CO_2 Emissionen pro Einwohner kommen

Die Vision für Heiligenhaus runtergebrochen auf die fokussierten Themenbereiche

Stadtplanung in Heiligenhaus-klimagerecht und nachhaltig

Die Stadt-verwaltung - Vorbild für ein klimaneutrales Heiligenhaus

Energie-ver-sorgung für Heiligenhaus-100% klimafreundlich

Energiever-brauch in Heiligenhaus-maximal energieeffizient

Heiligenhaus – die FahrRad! Kommune in NRW

Agenda

- 09.30 – 10.00 Uhr Begrüßung und Einführung
- 10.00 – 10.30 Uhr Kurzvorstellung der Vision und Leitsätze
- 10.30 – 12.00 Uhr Arbeitsphase: Priorisierung der Maßnahmen
- 12.00 – 13.30 Uhr Zusammenfassung und Klärung von offenen Fragen

Kurzvorstellung der Maßnahmen

Zusammengefasste Maßnahmen aus dem Erstgespräch, Kick Off sowie dem Strategieworkshop

Vision für 2030
Stadtplanung in Heiligenhaus- klimagerecht und nachhaltig

Leitsätze für 2030
Die Biodiversität hat sich durch ein Aufbrechen von versiegelten Flächen spürbar erhöht
Ehemalige Baulücken und Brachflächen prägen die Durchgrünung der Stadt
In Heiligenhaus findet eine klimagerechte Stadtentwicklung statt, die Resilienz in den Vordergrund stellt (Natur vor Bauen)
Der Flächenverbrauch konnte reduziert werden

Agenda

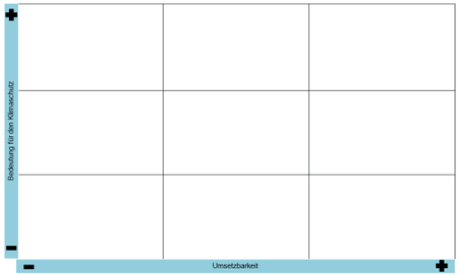
- 09.30 – 10.00 Uhr Begrüßung und Einführung
- 10.00 – 10.30 Uhr Kurzvorstellung der Vision und Leitsätze
- 10.30 – 12.00 Uhr Arbeitsphase: Priorisierung der Maßnahmen
- 12.00 – 13.30 Uhr Zusammenfassung und Klärung von offenen Fragen

Erklärung der Vorgehensweise

- Vorstellung der Wertungsmatrix
- Einführung in das digitale Abstimmungsverfahren
- Bewertung von Maßnahmen
- Ergebnispräsentation
- Gruppendiskussion

Vorstellung der Wertungsmatrix

Erste Wertung der Maßnahmenvorschläge (digital), Legende liegt aus



Themenworkshop – Legende zur Maßnahmenwertung

		Umsetzbarkeit					Bedeutung für den Klimaschutz			
Aufwand	Punkte	Zeitlicher Aufwand	Kosten der Reaslisierbarkeit	Technische Machbarkeit			CO_2 Einsparung	€ Einsparung	Öffentlichkeits-wirksamkeit	Wirkungstiefe
hoch	5-6	Kurzfristig umsetzbar	Budget ist verfügbar, als laufende Kosten buchbar, keine oder geringe Investitionen nötig, (die Maßnahme wird durch Förderung unterstützt)	Mit wenig Aufwand, hauptsächlich intern, keine Betriebsunterbrechung	hoch	5-6	Signifikante CO_2-Einsparung möglich, welche zu einem großen Teil zur CO_2 Zielerreichung beitragen kann	Signifikante Kosteneinsparung möglich, welche Mittel für weitere Maßnahmen freisetzen kann	Maßnahme hat eine hohe Strahlkraft, Innovations-potenzial ist hoch (bspw. Leuchtturmprojekt, Best practice, neuer Ansatz)	Strukturelle Maßnahmen zur langfristigen Verhaltensänderung (bspw. geändertes Konsum- oder Verkehrsverhalten, integrierter Planungsansatz, Energiespar-Kampagne), Maßnahme trägt effektiv zu Zielen der Stadt bei, es bestehen Kooperationsmöglichkeiten mit anderen Kommunen zur Zielverfolgung
mittel	3-4	Mittelfristig umsetzbar	Investitionen nötig aber mit verfügbarem Budget abzudecken, (es existieren Fördermöglichkeiten)	Mit überschaubarem internen und externem Aufwand, nur kurzzeitige Betriebsunterbrechung	mittel	3-4	Maßnahme führt zu einer CO_2 Einsparung, die die CO_2 Bilanz verbessert	Maßnahme führt zu einer Kosteneinsparung, die die Realisierungskosten rechtfertigt	Maßnahme ist interessant für die Öffentlichkeit und regt zur Nachahmung an	Maßnahme der technischen Vorsorge (bspw. Optimierung der Energieumwandlung, Wirkungsgradvertiefung, Verringerung des Energiebedarfs, Einsatz regenerativer Energien), Maßnahme unterstützt indirekt die Ziele der Stadt
gering	0-2	Langfrsitig umsetzbar, hoher Planungs-aufwand	Maßnahme bedarf einer detailierten Kosten-Ertragsrechnung, Budget muss eingestellt werden, größere Investitionen nötig, (es gibt keine Fördermöglichkeiten)	Nur mit hohem Aufwand zu realisieren, längere Unterbrechung des Betriebs	gering	0-2	Direkt CO_2-Einsparung ist nicht primäres Ziel der Maßnahme	Direkte Kosteneinsparung ist nicht primäres Ziel der Aufgabe	Maßnahme ist eine Minimalanforder-ung (bspw. gesetz. Anforderung, Fehlerbeseitigung)	Einzelmaßnahme, die keine Änderung im Nutzerverhalten bewirkt (bspw. Maßnahmen der Gefahrenabwehr, Energieträgersubstitution), Maßnahme trägt nicht zum Erreichen der Ziele der Stadt bei, es bestehen keine Kooperationsmöglichkeiten mit anderen Kommunen

Kurzvorstellung der Maßnahmen

Stadt- und Grünentwicklung

Zusammengefasste Maßnahmen aus dem Erstgespräch, Kick Off sowie dem Strategieworkshop

Maßnahmenvorschläge	
SP-1	Anreize schaffen für grüne ~~Vorgärten~~ Gärten *Des Weiteren können Verbote ausgesprochen werden, die Maßnahme sollte sich auf alle Gärten beziehen, nicht nur Vorgärten. Eine Herangehensweise über Aufklärung/ Kampagnen scheint sinnvoll, man kann einen Best Practice Ansatz wählen (bspw. über Auszeichnungen, Pressemitteilungen, o.ä.)* ***→ siehe auch SP-2***
SP-2 ★	Kostenlose Beratung für Privatgärten und Kleingartenanlagen *Ja, aber wer kann die Beratung übernehmen? Erste Ansätze können sein eine Liste der heimischen Apfelbaumarten zu kommunizieren, Best Practice Beispiele zu unterstützen, eine Kopplung mit dem ISEK (https://zukunft-heiligenhaus-2030.de/iseks-fuer-heiligenhaus/) zu Maßnahmen der Beratungsleistungen herzustellen und eine interkommunale Zusammenarbeit aufzubauen.* ***→ SP-1, SP-2:*** *Bewusstseinsbildung, Bürgerbeteiligungsangebote schaffen: Idee, In Stadtteilen Vorzeigeprojekte schaffen, auf Freiflächen, auf wirtschaftlichen Flächen die als Best Practice Beispiele dienen (Biotopverbundsysteme), Beratung und Schulung von Gartenbaufirmen anbieten*
SP-3 ★	Bestehende Beratungsangebote für Bürger und Bildungseinrichtungen um die Themen Biodiversität und Klimawandelanpassung im Kleinen erweitern *Ausbau von Beratungsleistungen, die Kommune kann als Vorbild vorangehen, „Mut zur Wildnis“ auch als Ratsbeschluss umsetzen*
SP-4 ★	Aufklärung der Bürger zu den Folgen des Klimawandels und notwendigen Anpassungsmaßnahmen *Ausbau der Beratungsleistungen im Bereich Umweltbildung, interkommunale Zusammenarbeit mit den Kommunen, dem Kreis und den UBZs des Kreises auf- und ausbauen*
SP-5 ★	In der Bauleitplanung haben Anpassungsmaßnahmen an den Klimawandel Vorrang gegenüber wirtschaftlichen Entscheidungen (Natur vor Bauen) *Frage nach der Zukunft von Heiligenhaus, was will Heiligenhaus? Wachstumsprozesse müssen nicht auf der grünen Wiese stattfinden, eine Politik diesbezüglich in den Wirtschaftsbereich hinein muss stattfinden*

★ Prioritäre Maßnahme

Kurzvorstellung der Maßnahmen

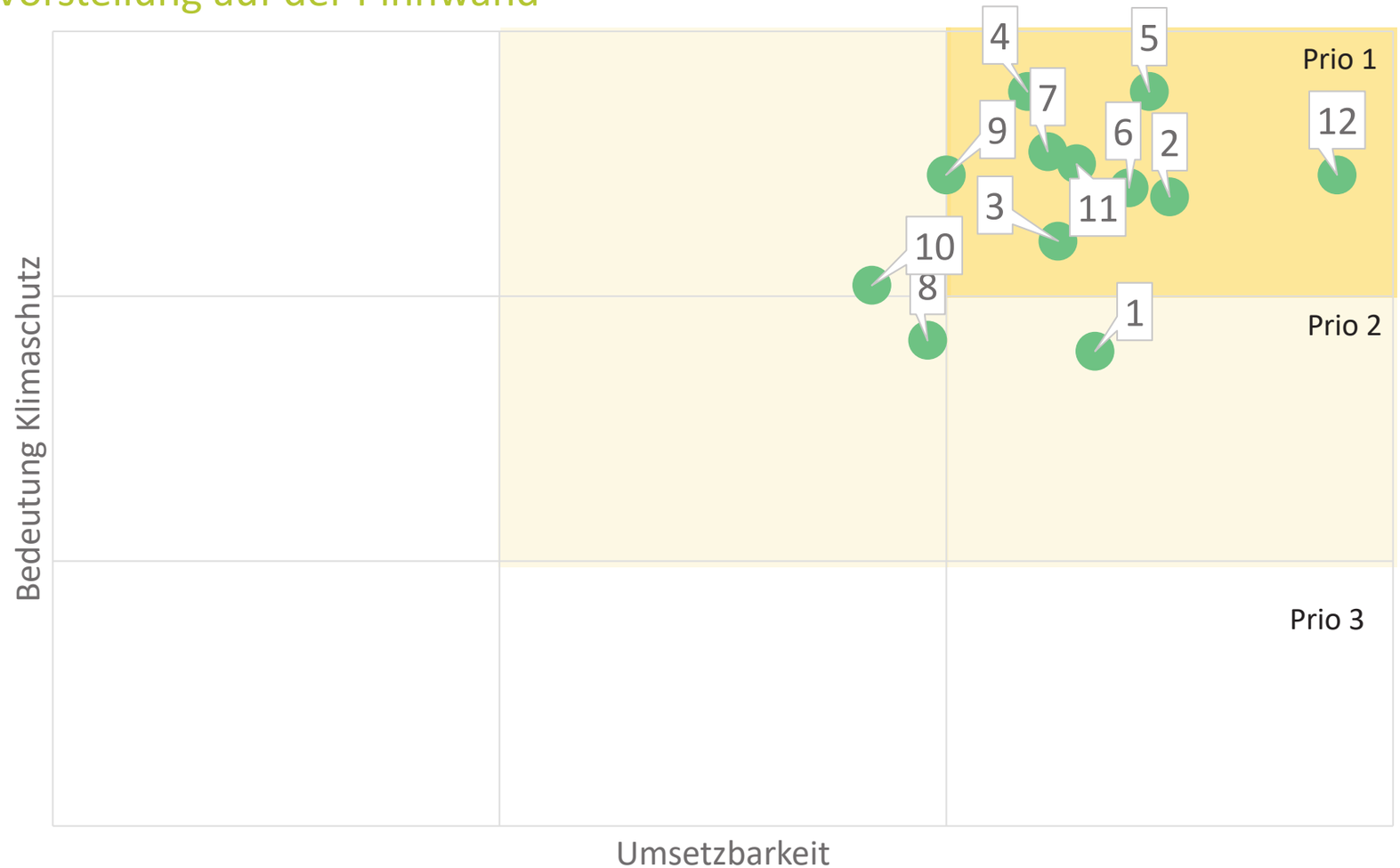
Zusammengefasste Maßnahmen aus dem Erstgespräch, Kick Off sowie dem Strategieworkshop

Maßnahmenvorschläge	
SP-6 ★	Angebot des Bürgerwaldes erweitern (Lokale Projekte zur Anpassung erweitern) – Stärkung der lokalen Anpassung im privaten Bereich sowie der Kommune, erweitert auch der Wirtschaft durch Ausbau des Bürger-/ Klimawaldes, sowie weiterer Projekte die den Mangel der Landschaft aufarbeiten (z.B. durch unvermeidbaren THG-Ausstoß, Veranstaltungen) *Im Bereich der privaten Emissionen soll das Angebot des Bürgerwaldes weiter ausgebaut werden, weitere Projekte die eine lokale Anpassung stärken sind aufzubauen. Es ist über eine kommunale Unterstützung der Projekte nachzudenken*
SP-7 ★	Oberflächenabfluss (im öffentlichen Raum) verringern (Dachbegrünung, Entsiegelung, Verrieselung)
SP-8	Öffnung der versiegelten städtischen Flächen, bspw. Schulhöfe *Diese Maßnahme kann zusammen mit Anpassungsmaßnahmen an den Klimawandel umgesetzt werden; oft muss eine Verschattung der Flächen nachgerüstet werden*
SP-9	Quartierskonzepte – auch Kleinklimakataster
SP-10	Alternative Konzepte zur konventionellen Dach- und Fassadenbegrünung fördern
SP-11 ★	Anlegen von ~~Biotopverbundsystemen – bspw. durch Bienen-Highways~~ Trittsteinbiotopen *Trittsteinbiotope können in der Realität einfacher umgesetzt werden als „Highways“*
SP-12 ★	Städtische Wiesen nicht zu oft mähen *Zum Teil werden städtische Wiesen weniger häufig gemäht, allerdings besteht auch hier Bedarf an der Anpassung – ausweiten auf alle städtischen Wiesen sowie Umgestaltung der Flächen zu Trittsteinbiotopen wo es möglich ist*

★ Prioritäre Maßnahme

Vorstellung der Ergebnisse – Stadt- und Grünentwicklung

Vorstellung auf der Pinnwand



Diskussion über Leitsätze - ERGEBNIS

Leitsätze für 2030
Die Biodiversität hat sich durch ein Aufbrechen von versiegelten Flächen spürbar erhöht
Ehemalige Baulücken und Brachflächen prägen die Durchgrünung der Stadt
In Heiligenhaus findet eine klimagerechte Stadtentwicklung statt, die Resilienz in den Vordergrund stellt (Natur vor Bauen) und lokale Anpassungsprojekte fördert (Stichwort: In 2030 soll keine Kompensation mehr nötig sein)
Der Flächenverbrauch konnte reduziert werden
Durch Beratungs- und Beteiligungsangebote haben eine Vielzahl der privaten Haushalte dazu beigetragen, die Leitsätze einzuhalten

Hinweis: Die Leitsätze sind zu quantifizieren im Sinne eines SMARTen* Zieles

* Als ein SMARTes Ziel wird ein Ziel bezeichnet, welches Spezifisch, Messbar, Attraktiv, Realistisch und Terminiert ist, bspw. „Um die Vision einer klimaneutralen Verwaltung bis 2030 zu erreichen, wird die Stadtverwaltung Heiligenhaus bis 2025 eine papierlose Verwaltung.“ oder „um die Vision einer klimaneutralen Verwaltung bis 2030 zu erreichen, wird die Stadtverwaltung in den kommenden zwei Jahren eine Stabsstelle zur Klimaschutzkoordination einführen, sowie Ansprechpartner pro Fachbereich definieren“.

Top prioritäre Maßnahme

JETZT handeln

- Welche Maßnahme sollte in 2020 noch angegangen/ umgesetzt werden?
- Abstimmung der Maßnahme im Workshop
- Kommunikation der Maßnahme nach Außen erwünscht

Top prioritäre Maßnahme - ERGEBNIS

JETZT handeln

Maßnahmen	1. Schritt	2. Schritt
SP-5 Natur vor Bauen	**Beschlussfassung im Stadtrat (fraktionsübergreifender Antrag) (Herr Okon)**	**Flächen ausweisen, Ergebnis kommunizieren**
SP-6 Angebot Bürgerwald (Anpassungsprojekte) erweitern	Bürger- Klimawald erweitern, sowie weitere Projekte identifizieren (Herr Johannsen)	Kommunikation nach außen (Herr Johannsen)
SP-12 städtische Wiesen	Beschluss des Stadtrats erweitern (extensive Pflege von städtischem Grün, Anlegen von Trittsteinbiotopen wo es möglich ist) (Herr Gries, Herr Johannsen)	Aufbereitung einer externen Kommunikation zur Sensibilisierung und Aufklärung naturnaher Gartenpflege/ Insektenschutz (fraktionsübergreifend) (Herr Gries, Herr Johannsen)

Ausblick - Maßnahmentabelle

Beispiel einer ausgefüllten Maßnahmentabelle

Maßnahme	Priorisierung	Umsetzbarkeit (kurz-, mittel-, langfristig)	Bedeutung Klimaschutz (gering, mittel, hoch)	Zuständigkeit	Beteiligte Akteure	Controlling	Erfolgsindikator	Handlungsschritte
VK-9 Papierverbrauch reduzieren	*1*	*Kurzfristig 1-3 Jahre*	*Hoch*	*1.1 Hauptverwaltung*	*Bürgermeister, alle Geschäftsbereiche*	*Jährlich, Bericht VV und Rat*	*Reduktion pro Jahr um 20%*	*1. Bestand erfassen* *2. Vorgabe zur Beschaffung* *3. Berichten* *4. Weitere aktivierende Maßnahmen: Hinweise an Druckern*

Agenda

- 09.30 – 10.00 Uhr Begrüßung und Einführung
- 10.00 – 10.30 Uhr Kurzvorstellung der Vision und Leitsätze
- 10.30 – 12.00 Uhr Arbeitsphase: Priorisierung der Maßnahmen
- 12.00 – 13.30 Uhr Zusammenfassung und Klärung von offenen Fragen

Zusammenfassung

- ✓ Wir haben die Vision für den Klimaschutz in Heiligenhaus diskutiert
- ✓ Wir haben Leitsätze diskutiert die beschlossen werden können. (Leitsätze dienen der Verwaltung und der Politik als Rahmengeber bei den zukünftigen strategischen Entscheidungen)
- ✓ Wir haben Maßnahmen bewertet und priorisiert
- ✓ Wir haben eine prioritäre Maßnahme beschlossen, die direkt umgesetzt werden kann (JETZT handeln)

Wie geht es weiter?

- Kommunikation der prioritären Maßnahmen
- Weitere Themenworkshops am 28.09.(Stadtplanung), 01.10.(Energieversorgung), 08.10.(Energieeffizienz)
- Maßnahmenworkshop im November 2020
- Verstetigungsstrategie
- Controlling Konzept
- Erstellung des Abschlussberichts „Klimaschutzfahrplan“
- **Persönlicher Tipp: 5 für‘s Klima**

Vielen Dank!

Wir freuen uns sehr über die Zusammenarbeit.

Sarah Göttlicher

Projektleitung| wertsicht GmbH

goettlicher@wertsicht.de

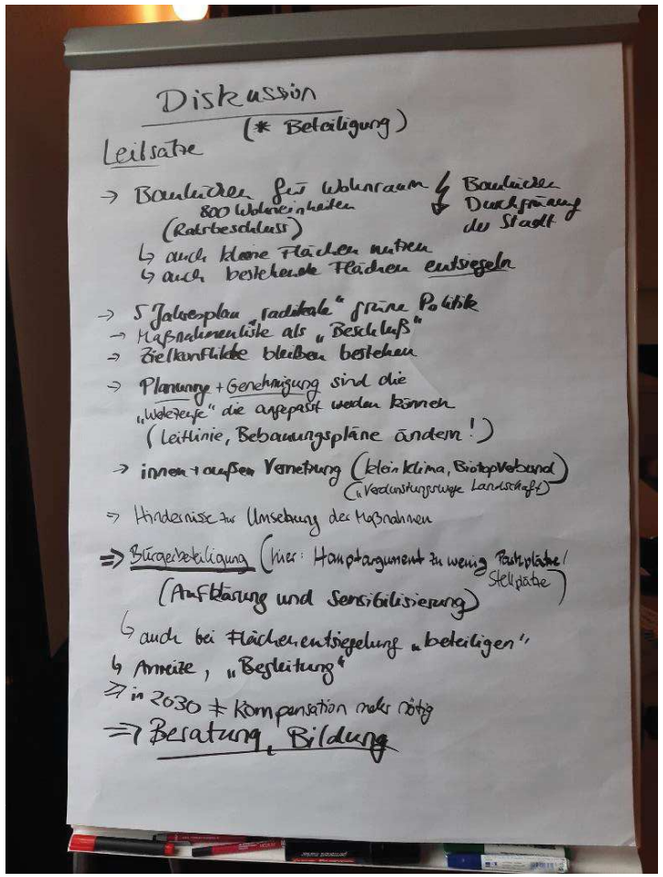
Gefördert durch:

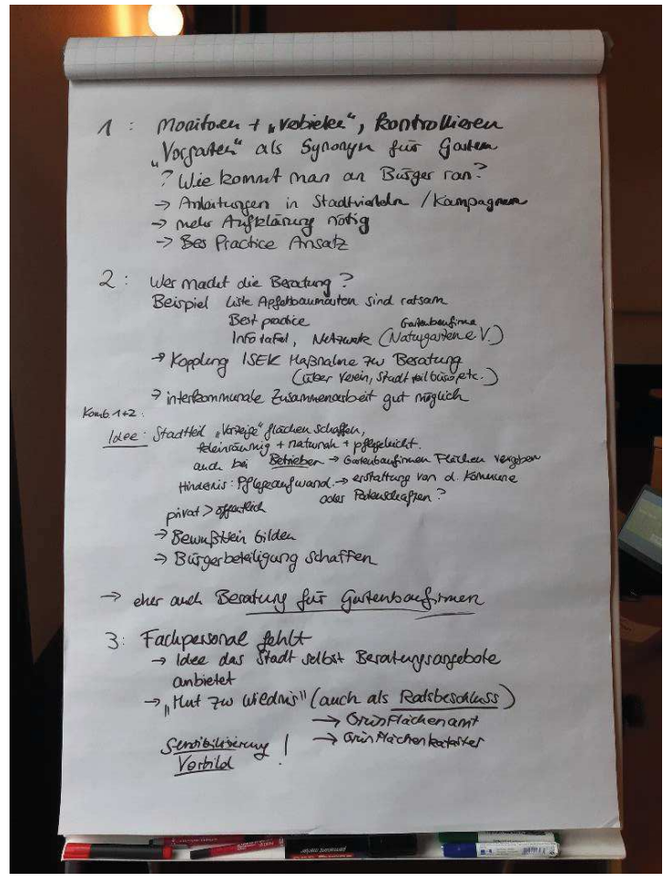
Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und nukleare Sicherheit

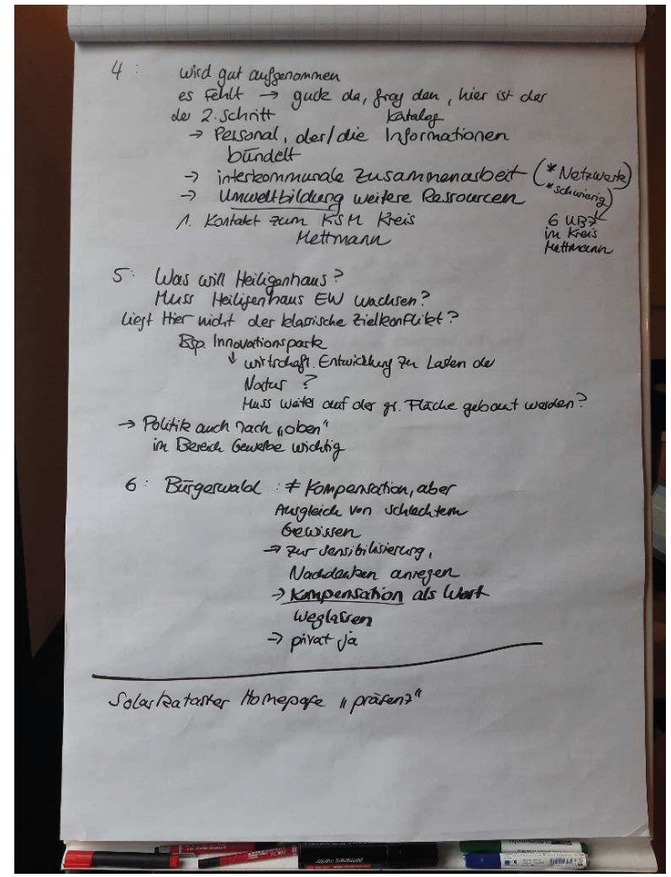
NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

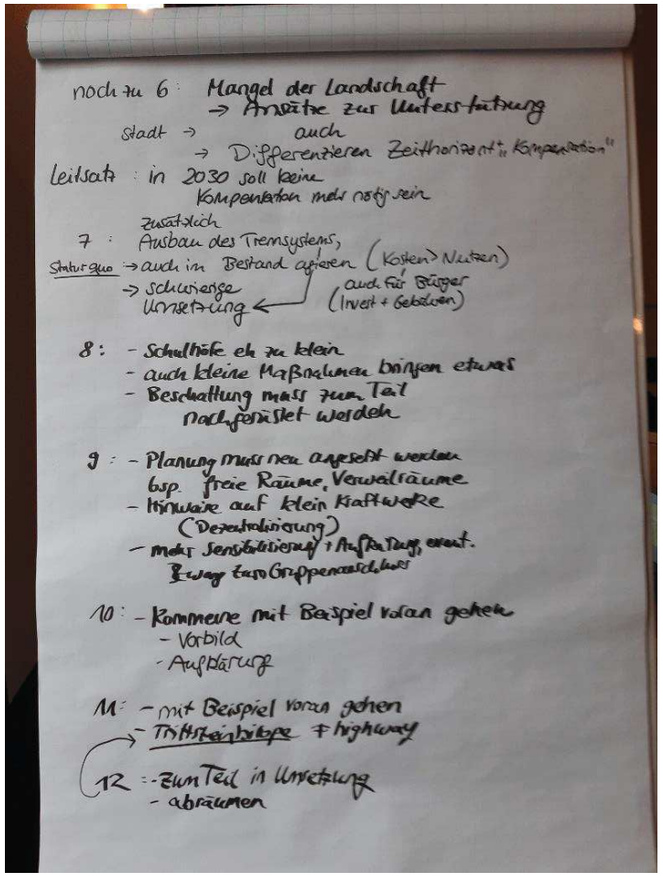
Diskussionsprotokoll

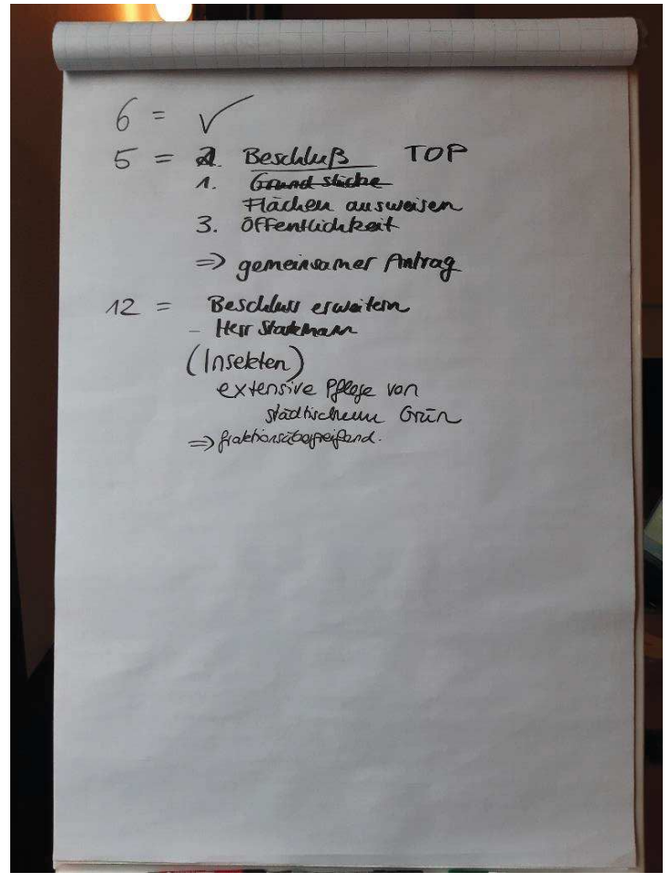






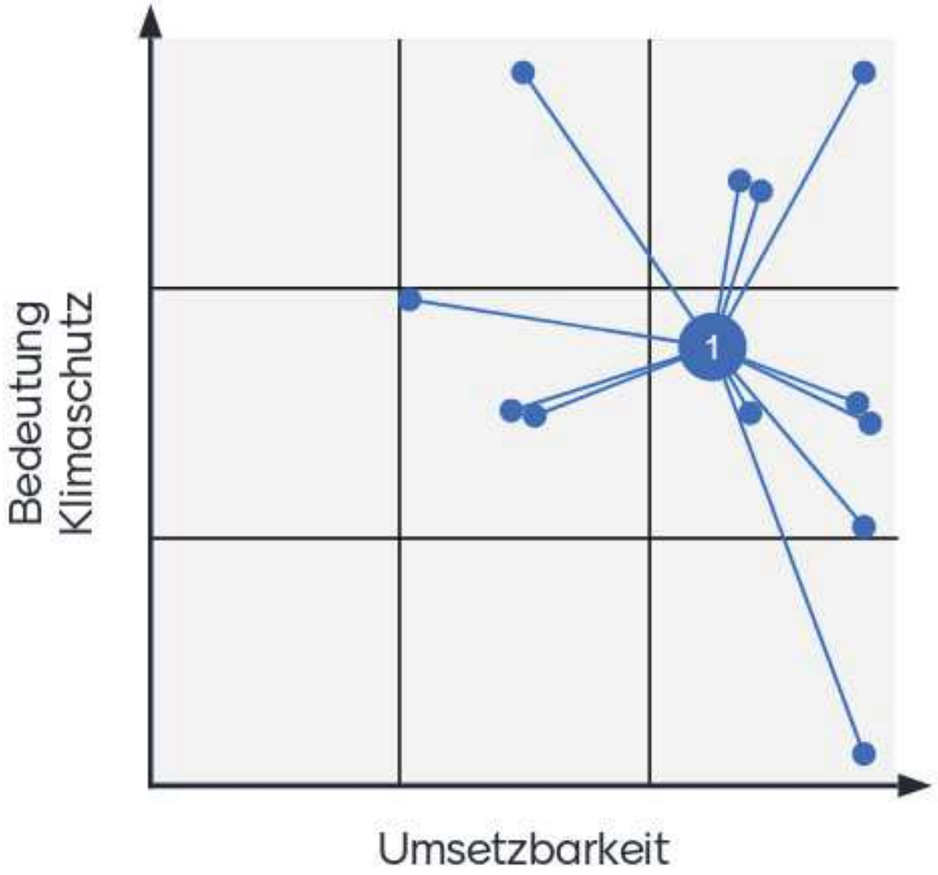
Diskussionsprotokoll





Wertung der Maßnahmenvorschläge - Stadt- und Grünentwicklung

Mentimeter

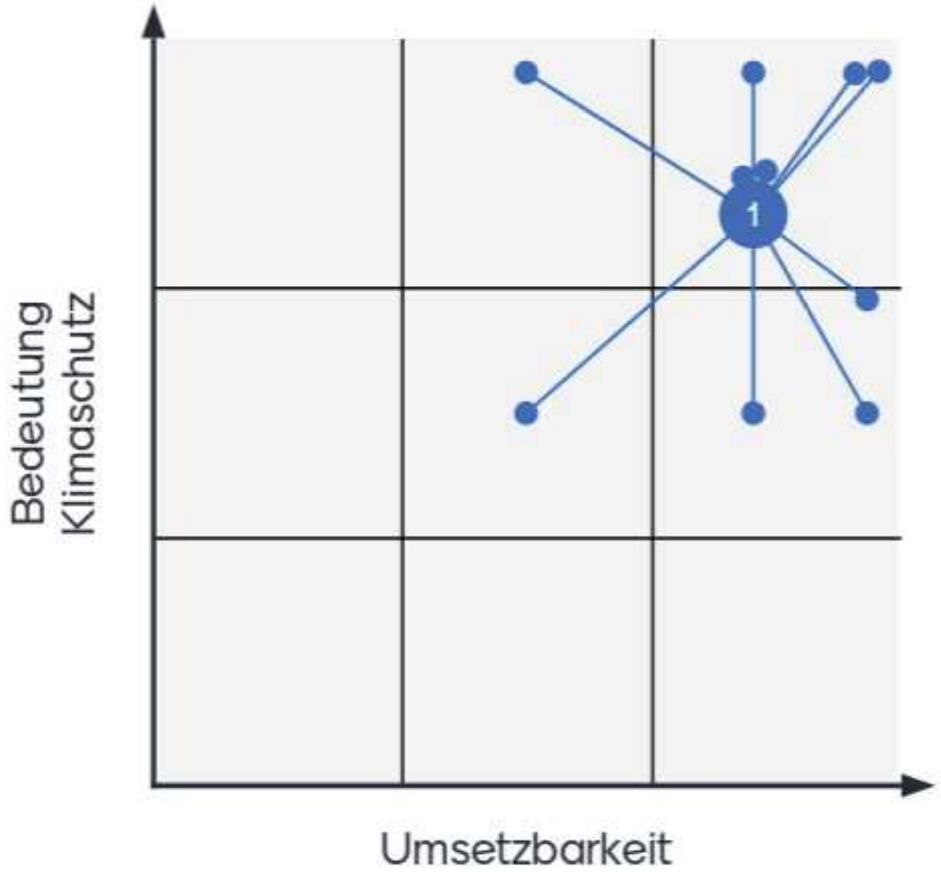


1 SP-1 Anreize schaffen für grüne Vorgärten

12

Wertung der Maßnahmenvorschläge - Stadt- und Grünentwicklung

Mentimeter

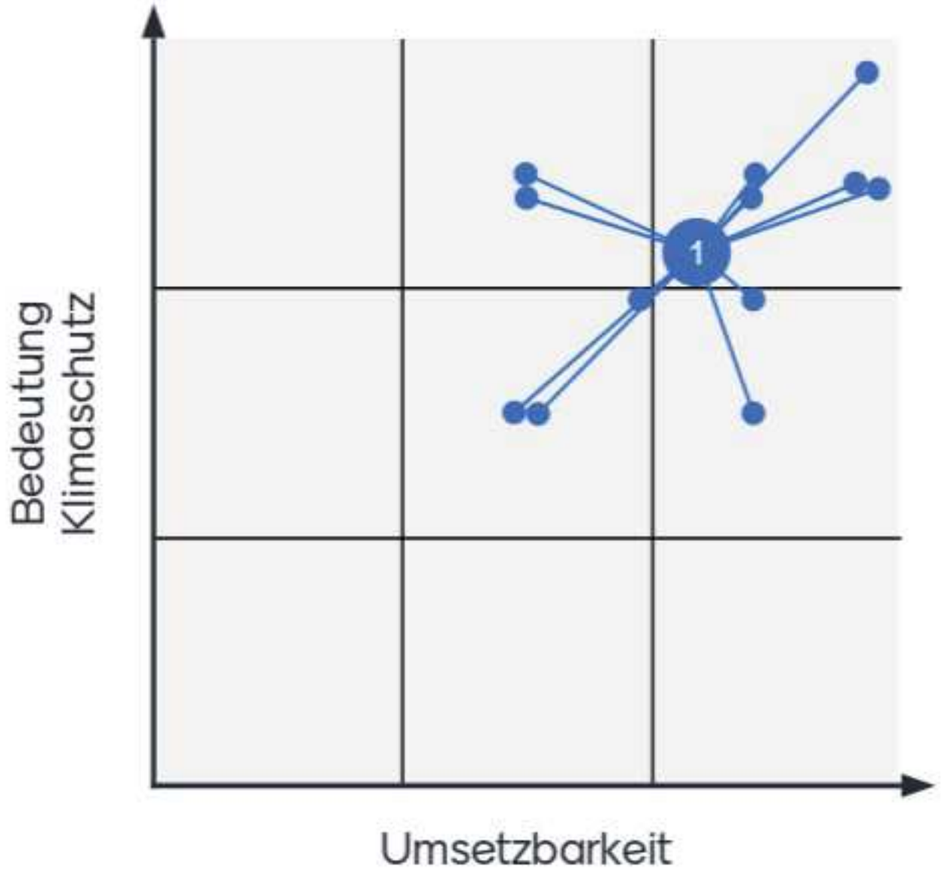


1 SP-2 Kostenlose Beratung für Privatgärten und Kleingartenanlagen

12

Wertung der Maßnahmenvorschläge - Stadt- und Grünentwicklung

Mentimeter

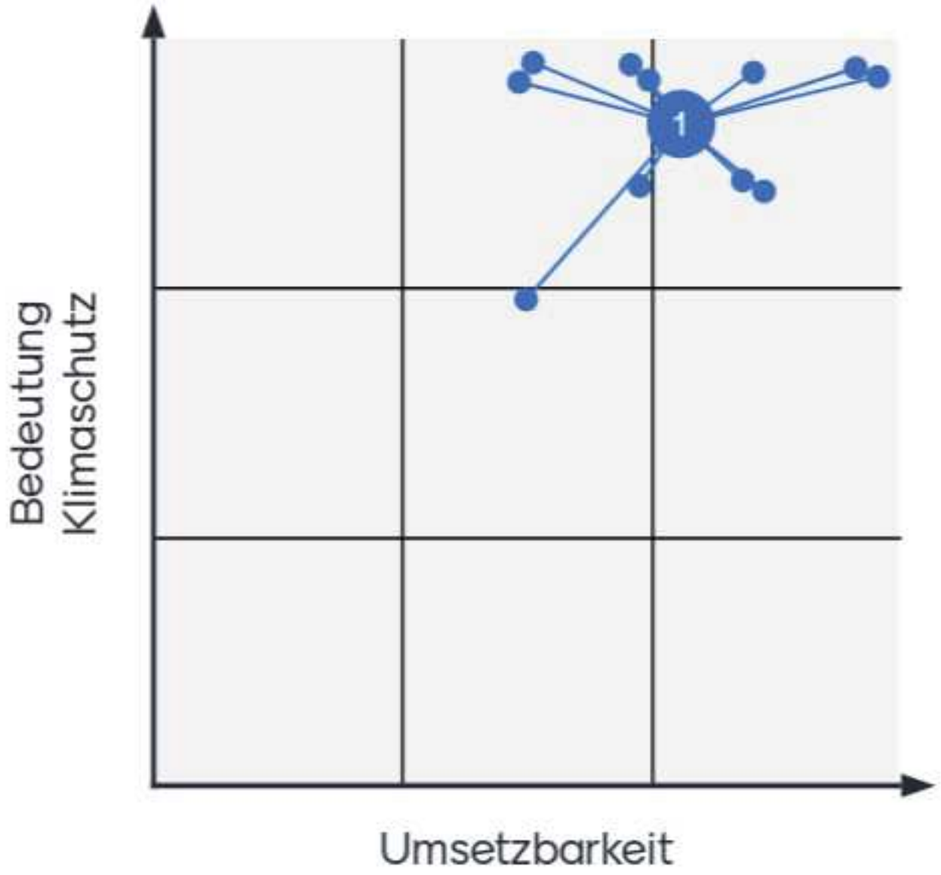


1 SP-3 Beratungsangebote für Bürger und Bildungseinrichtungen um Biodiversität und Anpassung erweitern

12

Wertung der Maßnahmenvorschläge - Stadt- und Grünentwicklung

Mentimeter

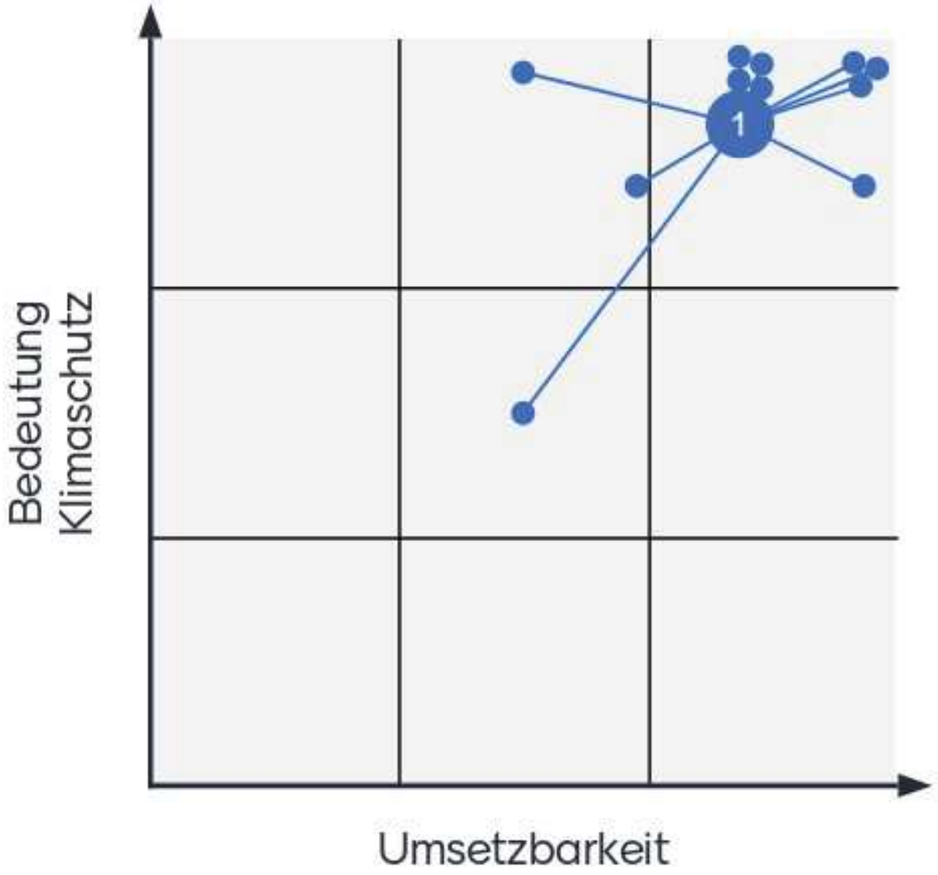


1 SP-4 Aufklärung der Bürger zu den Folgen des Klimawandels und notwendigen Anpassungsmaßnahmen

11

Wertung der Maßnahmenvorschläge - Stadt- und Grünentwicklung

Mentimeter

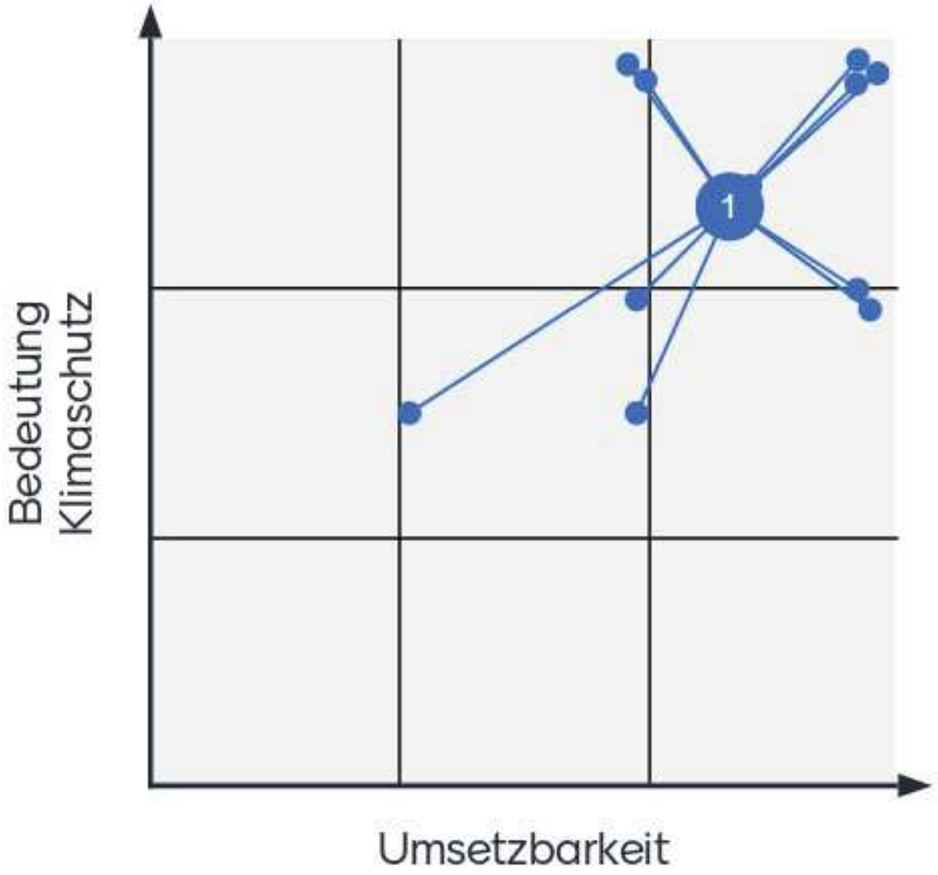


1 SP-5 In der Bauleitplanung haben Anpassungsmaßnahmen Vorrang (Natur vor Bauen)

11

Wertung der Maßnahmenvorschläge - Stadt- und Grünentwicklung

Mentimeter

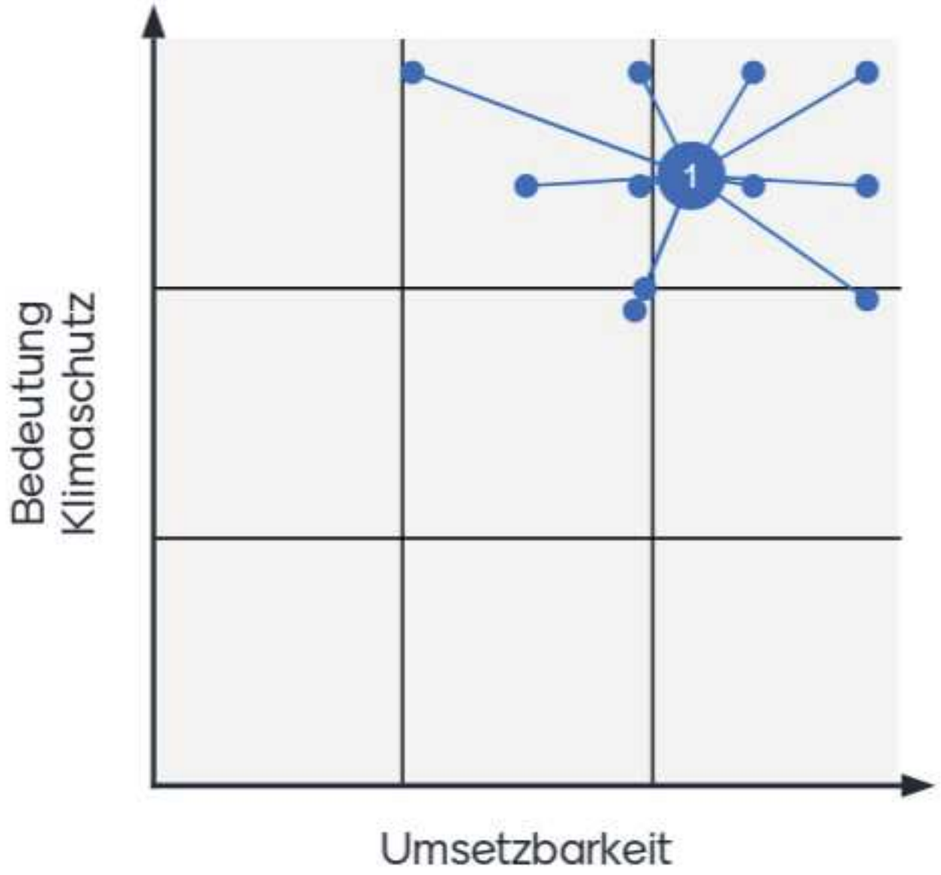


1 SP-6 Angebot des Bürgerwalds erweitern

11

Wertung der Maßnahmenvorschläge - Stadt- und Grünentwicklung

Mentimeter

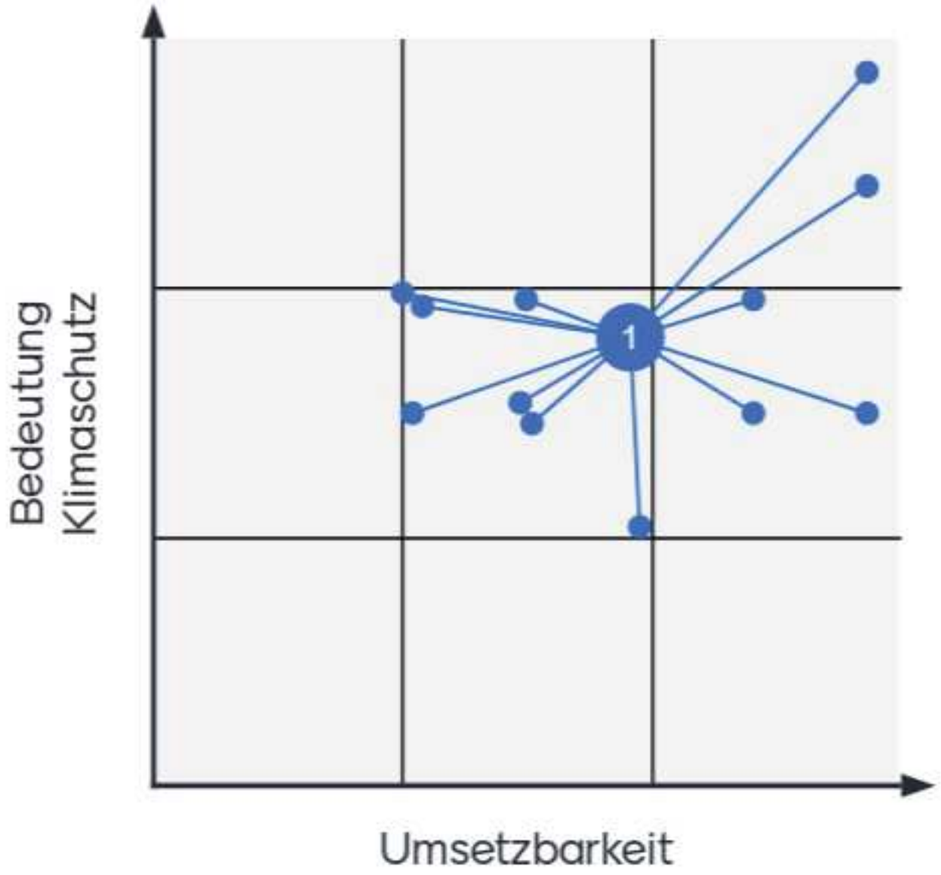


1 SP-7 Oberflächenabfluss verringern (Dachbegrünung, Entsiegelung, Verrieselung)

11

Wertung der Maßnahmenvorschläge - Stadt- und Grünentwicklung

Mentimeter

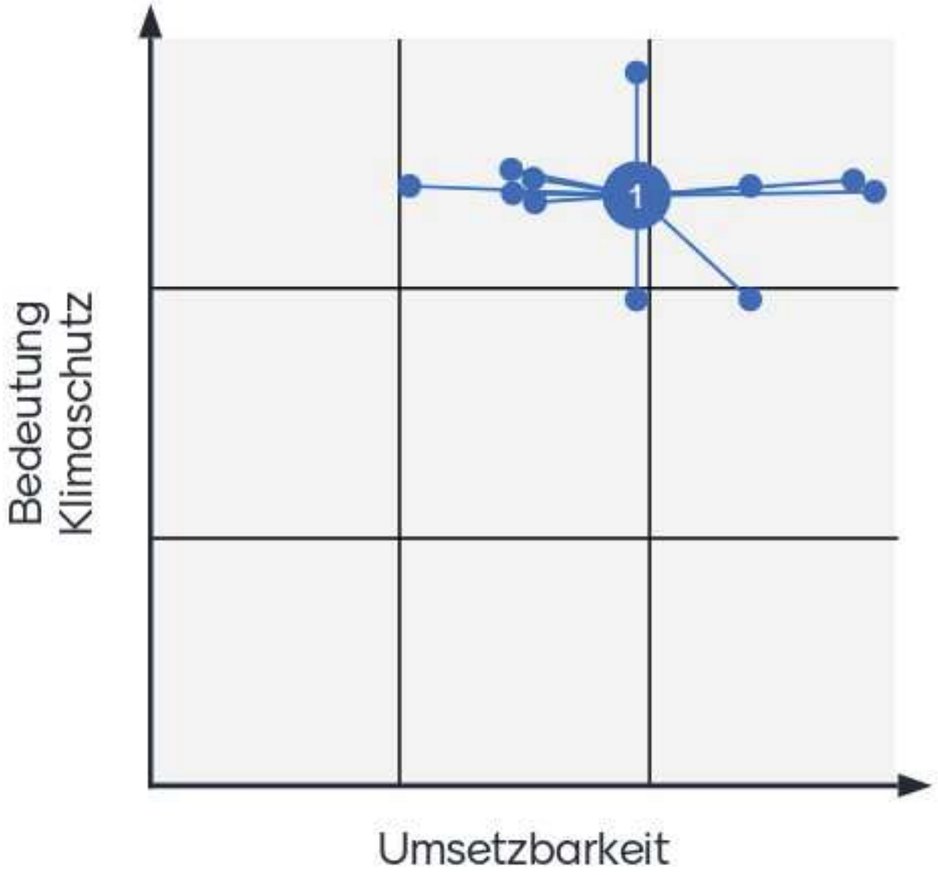


1 SP-8 Öffnung der versiegelten städtischen Flächen, bspw. Schulhöfe

12

Wertung der Maßnahmenvorschläge - Stadt- und Grünentwicklung

Mentimeter

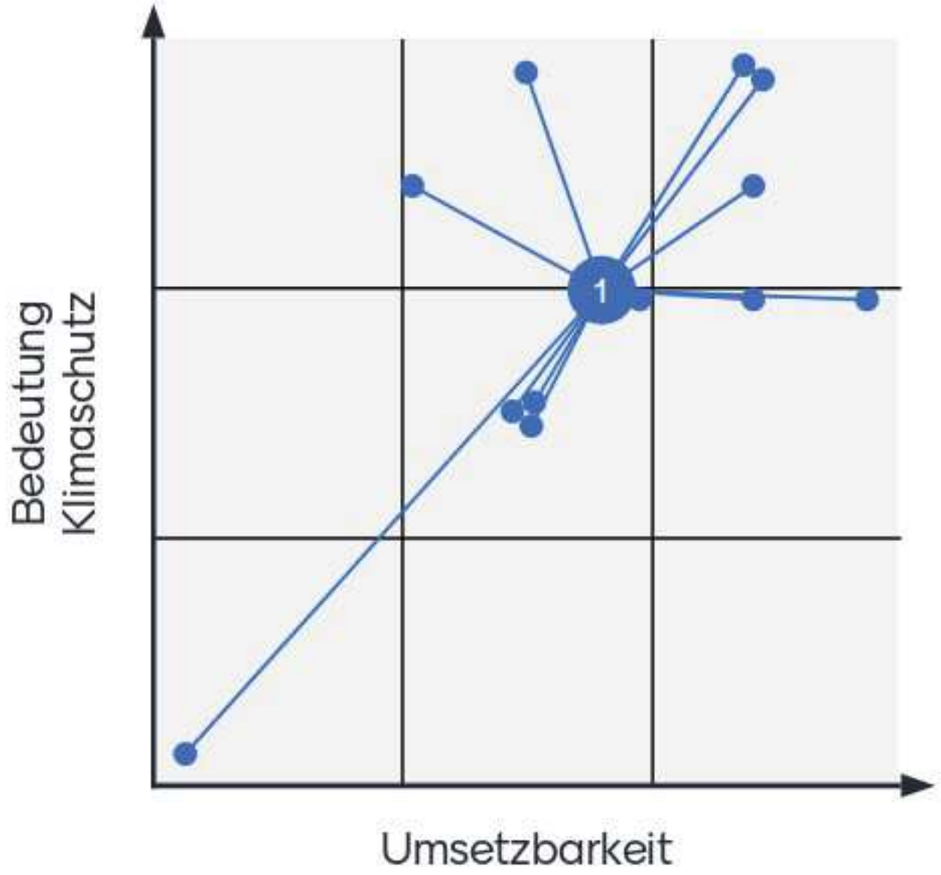


1 SP-9 Quartierskonzepte - auch Kleinklimakastaster

12

Wertung der Maßnahmenvorschläge - Stadt- und Grünentwicklung

Mentimeter

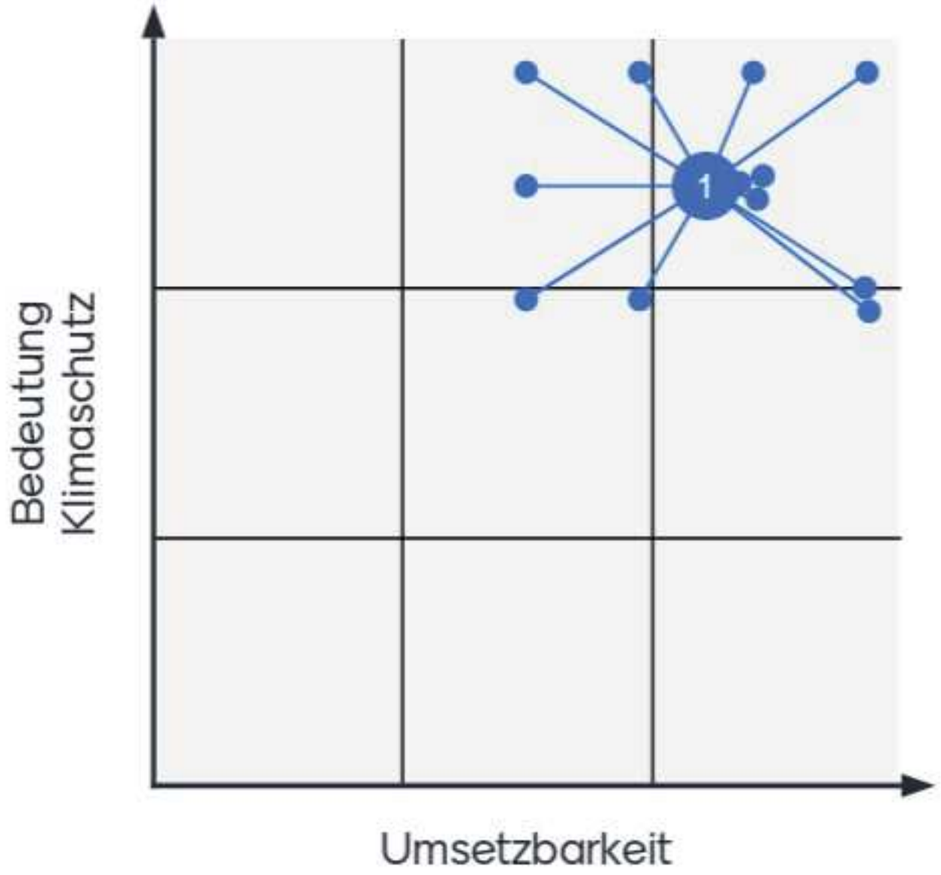


1 SP-10 Alternative Konzepte zur konventionellen Dach- und Fassadenbegrünung

12

Wertung der Maßnahmenvorschläge - Stadt- und Grünentwicklung

Mentimeter

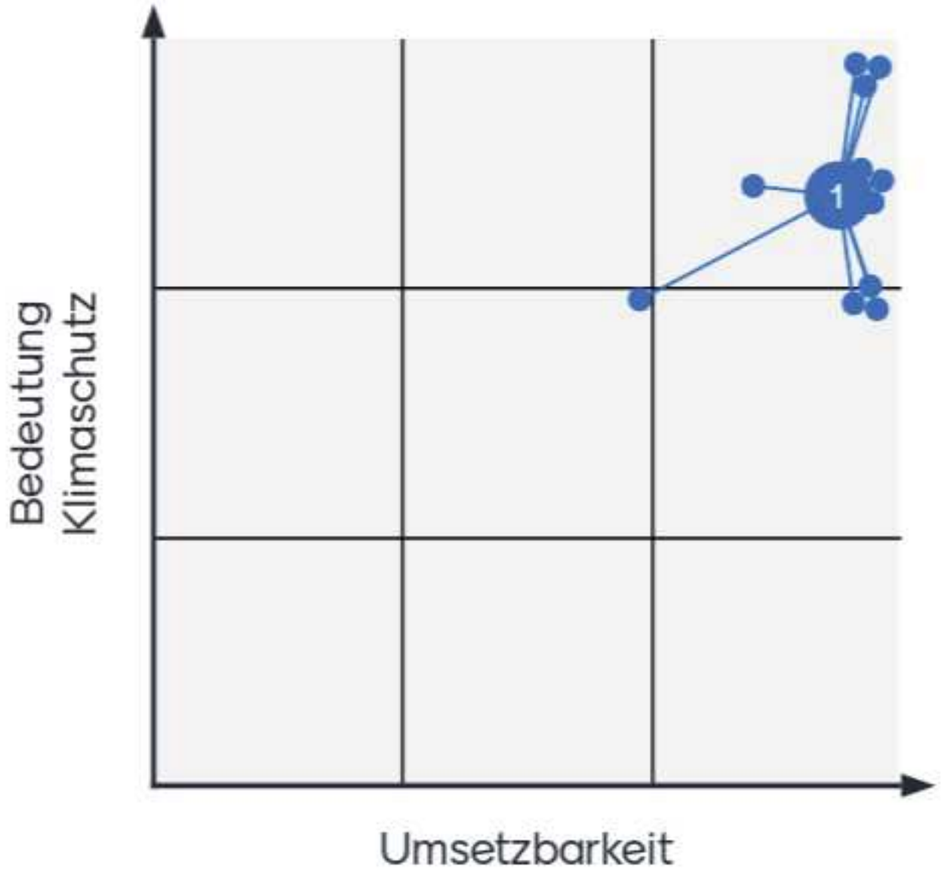


1 SP-11 Anlegen von Biotopverbundsystemen - bspw. durch Bienen-Highways

12

Wertung der Maßnahmenvorschläge - Stadt- und Grünentwicklung

Mentimeter

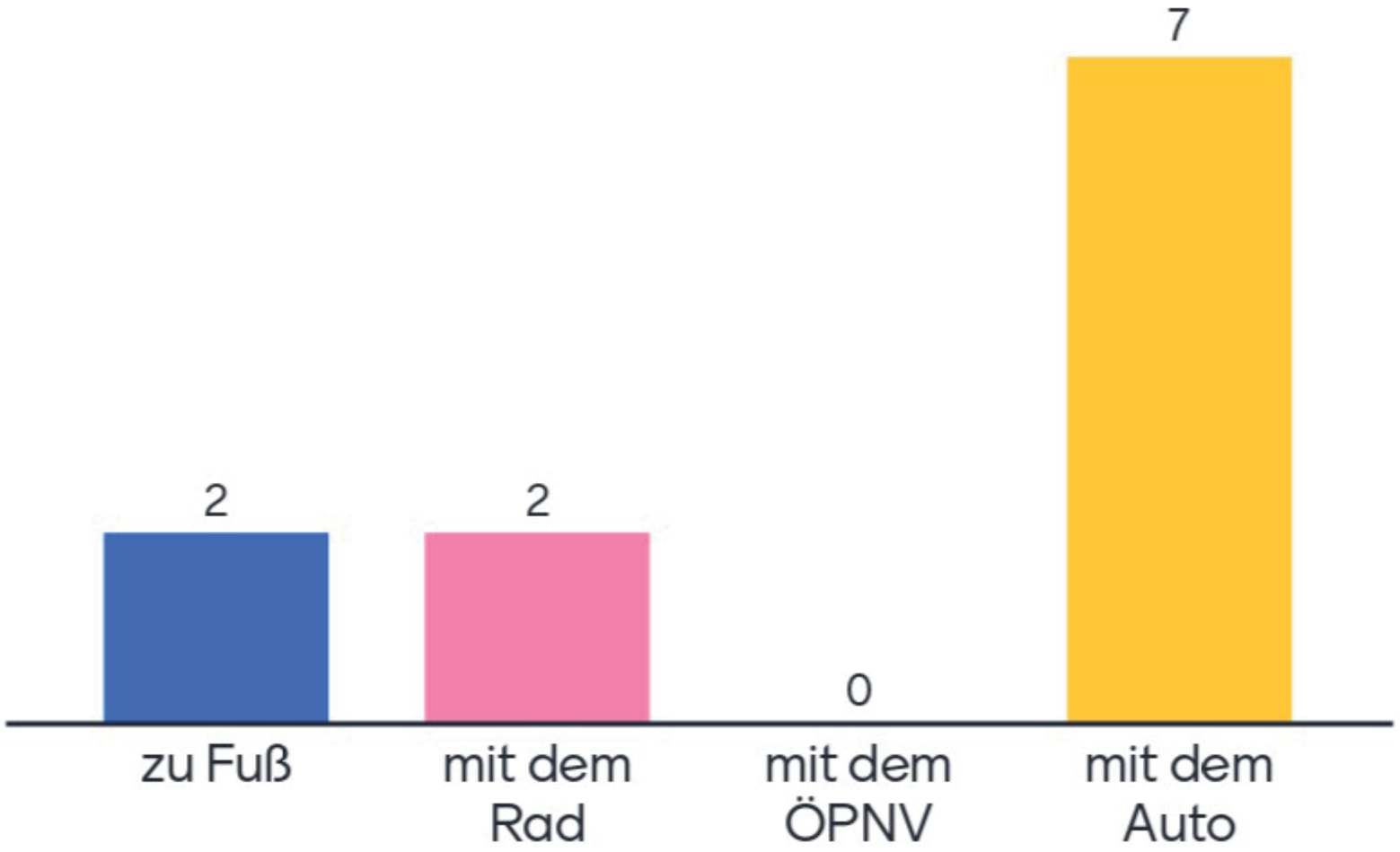


1 SP-12 Städtische Wiesen nicht zu oft mähen

12

Wie sind Sie heute angereist?

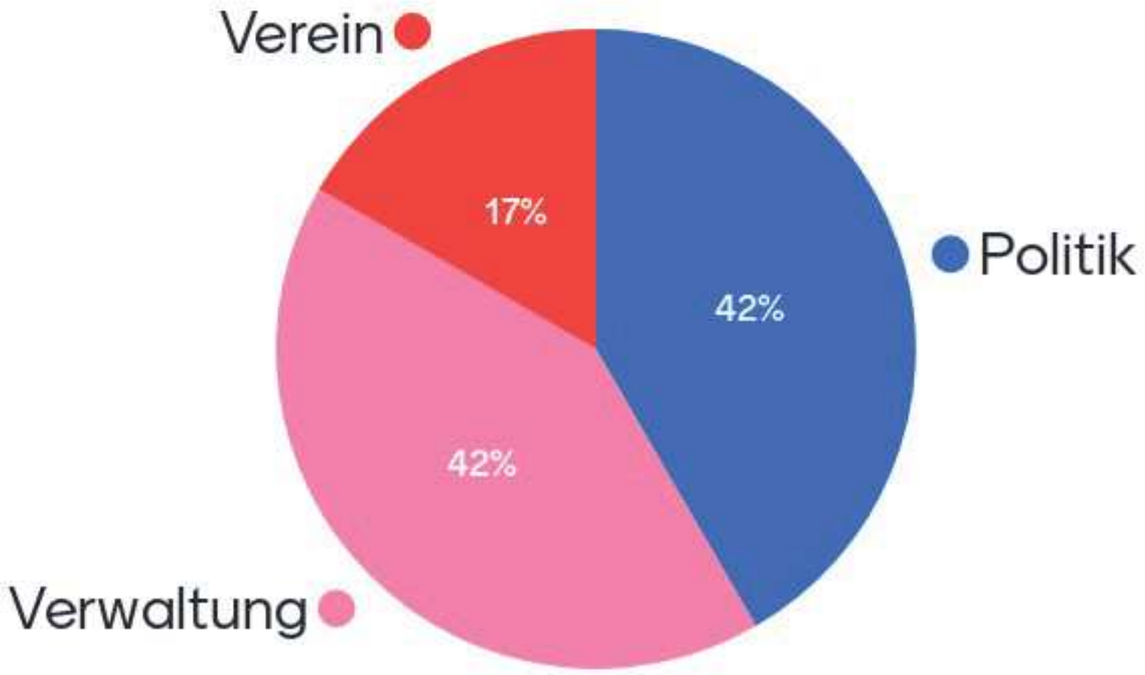
Mentimeter



11

In welcher Rolle sind Sie heute hier?

Mentimeter



12